

Metropole Ruhr

Interkommunaler Demografiemonitor

[05.06.2015] Zwölf Kommunen der Metropole Ruhr haben einen Demografiemonitor für die Region erarbeitet. Die Datenbasis ist aus den Verwaltungsregistern der beteiligten Städte und Gemeinden entstanden.

Moers hat mit elf anderen Kommunen der Metropole Ruhr eine Datenbasis zur Beobachtung des demografischen Wandels entwickelt. Außer Moers beteiligen sich an dem Projekt Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Herne, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen und Witten. Wie die nordrhein-westfälische Stadt meldet, ist diese interkommunale Zusammenarbeit einzigartig in Deutschland. Ausgewählt wurden Bevölkerungsmerkmale wie Alter, Geschlecht, Deutsche, Nichtdeutsche, Doppelstaater, Zuzüge, Fortzüge, innerstädtische Umzüge sowie Anzahl und Größe der Haushalte. Die aus den Verwaltungsregistern der Kommunen entstandene Datenbasis soll künftig in regelmäßigen Abständen auf der gemeinsamen Internet-Präsenz als Demografie-Bericht und Demografie-Atlas zur Verfügung gestellt werden. Im Bericht werden laut der Meldung die ausgewählten Indikatoren mit prägnanten Texten, Grafiken und Tabellen präsentiert. Der Atlas als interaktives Informationsinstrument erlaube Nutzern eine grafische und kartografische Datenaufbereitung.

(ve)

Stichwörter: Panorama, Bochum, Bottrop, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Herne, Moers, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Witten, Open Data